

Steinfurt ist eine soziale Stadt - das soll so bleiben

Gute Sozialpolitik ist darauf ausgerichtet, gesellschaftliche Fehlentwicklungen vorbeugend zu vermeiden. Sie stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt durch gute Rahmenbedingungen für die verschiedenen Gruppen in einer Kommune. Kinder- und Jugendpolitik fördert Chancen und sichert Zukunft.

Die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket müssen besonders Familien helfen, die sonst nicht am gesellschaftlichen Leben teilnehmen könnten. Mit der Übernahme der Kosten für das Mittagessen in Kita und Schule durch den Bund, konnte sich der, durch die Idee von Mitgliedern der SPD und großartig entwickelte, Förderverein „Kein Kind in Steinfurt ohne warme Mahlzeit“ wieder auflösen.

Die Unterstützung der „Steinfurter Tafel“ ist der SPD wichtig. Leider müssen zu viele Menschen dort Hilfe erhalten.

Wir müssen Beratungsstellen für Menschen sichern, die Leistungen nach dem SGB II bzw. Grundsicherung beziehen oder in eine soziale Notlage geraten sind. Die Corona-Krise hat den Druck auf viele Unternehmen verstärkt. Besonders sind aber kleine und mittelständische Unternehmen sowie Solo-Selbstständige betroffen. Wir wollen um jedes Unternehmen und um jeden Arbeitsplatz kämpfen, um sie zu erhalten.

Vorsorgende Sozialpolitik beginnt mit Besuchen bei jungen Eltern, verlangt gute Familienberatung, eine emanzipatorische Kinder- und Jugendpolitik mit hohen Freizeitwerten und endet bei einer Seniorenarbeit, die die älteren Menschen nicht nur als Pflege- oder Betreuungsfälle versteht. Dennoch muss qualifizierte Hilfe vorhanden sein ; wo sie nötig ist und gebraucht wird. Dafür muss die Aus- und Weiterbildung für Pflegeberufe attraktiver gestaltet werden.

Kinder und Jugendliche brauchen Perspektiven und Freiräume

Im Bereich Jugend soll die „Kommunale Verpflichtungserklärung Jugend“ der Stadt Steinfurt mit geeigneten Projekten umgesetzt werden.

Die Jugendzentren sind weiter zu unterstützen. Die städtischen Jugendzentren und die städtische Jugendarbeit sind nachhaltig zu fördern.

Wir regen einen - digitalen - Zukunftsdialog mit der Jugend in Steinfurt an.

Der Stadtjugendring ist zu unterstützen, seine Arbeit zu fördern.

Die Initiative zur Erstellung des Bewegungsparks ist anzuerkennen.

Die Spielplatzplanungen werden weiter geführt und alle Spielplätze in Steinfurt bedarfsgerecht geplant und umgestaltet. Erste gute Ansätze sind bereits erfolgt. Ein Beispiel: Spielplatz Altmarktstraße/Ecke Alleestraße. Gleichzeitig sollen Überlegungen für Quartiersspielplätze erfolgen.

Die „Couloured-Station“ Graffiti-Kunst am Bahnhof in Burgsteinfurt und an der Haselstiege in Borghorst sind geeignete Aktionen für Jugendliche, kreativ zu sein. Weitere Projekte finden unsere Unterstützung.



Wir benötigen für die Jugend Zentren vor dem Hintergrund sozialer Arbeit und der Betreuung von Bedürftigen.

Familie - Mittelpunkt der Gesellschaft

Für Familien da zu sein, ist ein Mittelpunkt sozialdemokratischer Politik in Steinfurt.

Wir wollen auch in Zukunft die Versorgung mit Kita-Plätzen an dem Bedarf ausbauen. Ziel ist die Gebührenfreiheit für die Kitas.

Familienunterstützende Dienste, sei es aus öffentlicher oder privater Hand, sollen ihre wichtige Arbeit weiterführen. Wir unterstützen die Träger.

Viele Maßnahmen der Stadtentwicklung, die Familien helfen, sich in Steinfurt wohl zu fühlen, werden wir als Maßnahmenpaket der verschiedenen Bereiche angehen.